

DENNIS BUCHNER - FÜR SIE IM ABGEORDNETENHAUS

Seit vielen Jahren engagiere ich mich für unseren Bezirk, zunächst rein ehrenamtlich, seit 2011 als **Ihr Abgeordneter im Berliner Abgeordnetenhaus**, also dem „Landtag“ von Berlin.

Ich komme aus einer Arbeiterfamilie. Deshalb ist mir wichtig, dass **Kinder gebührenfrei gute Bildung** bekommen. In der Kita, im Hort, in der Schule, an der Uni. Dafür habe ich mich erfolgreich auch in Berlin eingesetzt. Und dass wir in Berlin ein **Schulmittagessen** in der **Grundschule** und ein **Nahverkehrsticket für alle Schülerinnen und Schüler** anbieten können, entlastet Eltern in unserer Stadt stark.

Politik im Wahlkreis ist immer der Versuch, unterschiedliche Interessen auszugleichen. Mich betrübt sehr, dass solche Kompromisse bei vielen nicht mehr gefragt sind, sie sind aber die **Basis für ein gutes Zusammenleben**.

In Weißensee habe ich mich für bessere Verkehrslösungen, mehr Kapazitäten für die Tram, **bessere Radwege** und **sichere Schulwege** eingesetzt, aber auch für den **Erhalt kultureller**

Angebote, mehr **Aufmerksamkeit für den Jüdischen Friedhof** und mehr **Nachbarschaftsarbeit** und **Angebote für Senioren** im Osten Weißensees.

Für Blankenburg habe ich erfolgreich um **den Kiezbus** gekämpft und mit für den **Erhalt und die langfristige Sicherung der Anlage Blankenburg** gesorgt. Eine Basis dafür war die Begrenzung des Projekts Blankenburger Süden auf die Rieselfelder.

Für die Stadtrandsiedlung Malchow konnte ich erste Erfolge **bei der Verkehrsberuhigung** durchsetzen. Stets habe ich zudem für die **Schließung des Flughafens Tegel gekämpft**. Eine Grundlage für mehr Ruhe im Wahlkreis, nicht zuletzt aber auch für höhere Grundstückspreise.

Ich bleibe ein Abgeordneter zum Ansprechen: mit **mobilen Sprechstunden** im ganzen Wahlkreis, mit **Kiezspaziergängen** und **Kino-Vorführungen**, mit **Beratungsangeboten im Kiezbüro** und **spannenden Veranstaltungen**. Melden Sie sich, wenn Sie Ideen haben oder Unterstützung benötigen.

MEIN KIEZBÜRO IST FÜR SIE OFFEN

Mein Kiezbüro in der Langhansstr. 19 ist 20 Stunden pro Woche für Sie geöffnet. Kommen Sie vorbei, wenn Sie ein **Anliegen** haben: Sie verstehen einen Behördenbrief nicht? Sie brauchen **Unterstützung bei einem Antrag** z.B. für Wohngeld?

Sie wollen ein Buch in meiner **Bücherbox** tauschen? Sie haben eine Frage zu etwas, was gerade im Viertel passiert? Bei uns sind sie richtig.

Telefonnummer: (030) 22 05 07 10

VERANSTALTUNGEN IN MEINEM BÜRO

Lernen Sie andere Menschen aus der Umgebung bei **Veranstaltungen im Kiezbüro** kennen. Zum Beispiel beim monatlichen **Spielesamstag bei Kaffee und Kuchen**. Oder im Rahmen von **Abend(b)rot**. Bei einer leckeren Brotzeit können Sie monatlich etwas mehr über ein bestimmtes Thema erfahren, dann wird einfach nett miteinander „geklönt“. Auftakt ist auf **Mittwoch, den 22. April um 18 Uhr im Kiezbüro**. Sie erhalten alle Einladungen einfach, wenn Sie auf meiner Internetseite den Newsletter abonnieren: dennis-buchner.de/aktuelles/newsletter

RENTENBERATUNG UND EIGENE SPRECHSTUNDEN

Monatlich berät in meinem Kiezbüro ein Versicherungsältester der deutschen Rentenversicherung zu **Fragen, die sich in Bezug auf die Rente ergeben**. Egal ob während des laufenden Rentenbezugs oder in Vorbereitung des Rentenantrags. Bei Interesse an einer **Rentenberatung** melden Sie sich bitte telefonisch. Ich selbst bin mit eigenen Sprechstunden zu meist in den unterschiedlichen Kiezen im Wahlkreis unterwegs. Termine finden Sie auf der Webseite. Darüber hinaus ist mein Team für Sie telefonisch erreichbar.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	13:00 – 18:00 Uhr
Di	09:00 – 15:00 Uhr
Mi	11:00 – 15:00 Uhr
Do	10:00 – 15:00 Uhr
Fr	nur auf Anfrage

KIEZSPAZIERGÄNGE & KINOGOLD

Lernen Sie mich bei zahlreichen Kiezspaziergängen zwischen April und Oktober kennen und erfahren **Sie Geschichte und Geschichten aus Weißensee**. Kommen Sie mit mir und anderen auf interessante Touren in die Umgebung. Alle Termine finden Sie ab Anfang April **auf meiner Webseite** und all diese **Angebote sind kostenlos** für Sie.

Im Winterhalbjahr freue ich mich, Sie einmal monatlich zu meiner **KinoGold-Reihe im Kino Toni** begrüßen zu können. Hier bringe ich Klassiker und aktuelle Filme auf die Leinwand – und zwar zu einem **subventionierten Eintrittspreis von nur 4 Euro**. Die Reihe endete unlängst und startet wieder im November 2026.



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

als Ihr Abgeordneter im Berliner Abgeordnetenhaus – dem Landtag von Berlin – darf ich Ihnen heute die 34. Ausgabe meiner Kiezzeitung ins Haus bringen - wie immer selbst geschrieben und selbst mit meinem Team verteilt und diesmal als kleine Zwischenbilanz. Seit 2017 verwende ich diese Zeitung, um Sie regelmäßig über Aktuelles aus Weißensee, der Stadtrandsiedlung Malchow und Blankenburg zu informieren. Sollten Sie die Zeitung nicht regelmäßig bekommen, so können Sie alle Ausgaben auf meiner Webseite finden – oder aktuell über meinen Newsletter erhalten.

Herzlich,

Ihr Dennis Buchner



WARUM GERADE PLAKATE HÄNGEN

Noch bis zum 8. Mai laufen die Einzeichnungsfristen für zwei **Volksbegehren** mit denen jeweils ein Volksentscheid erzwungen werden soll- **„Berlin autofrei“** und **„Berlin werbefrei“**. Erlaubt ist bis dahin auch Plakatwerbung für die Begehren – aber auch dagegen, was gerade von der AfD und der CDU gerade eifrig genutzt wird. 240.000 Unterschriften braucht es, damit es zum Volksentscheid kommt.

Ich kann bei beiden Anliegen nur raten, nicht zu unterzeichnen. Berlin autofrei will weitgehend privates Autofahren verbieten: in völliger Verknennung, **wie wichtig ein privates Fahrzeug** sein kann. Berlin werbefrei will im großen Stil die sogenannte „Städtereklame“ verbieten, also etwa elektronische Werbeflächen. Diese sind allerdings eine **wichtige Einnahmequelle** für den Landeshaushalt Berlins. Fehlende Einnahmen müssen wir letztlich wir Steuerzahler ersetzen.

Für unproduktiv halte ich aber auch die Plakate der Konkurrenz gegen den Auto-Entscheid. Gute Verkehrspolitik spielt nämlich nicht gegen-

einander aus. Sie ermöglicht sowohl zu Fuß, per Rad, im Auto und vor allem im ÖPNV die besten Bedingungen. Wir brauchen nämlich weder das grüne „100% Rad“ noch das schwarz-blaue „100% Auto“. Denn die **meisten von uns nutzen jeden Tag verschiedene Verkehrsarten**.

**KOMPROMISS
STATT
KONFRONTATION!**

**KLARES NEIN ZU DEN
VOLKSBEGEHREN
BERLIN AUTOFREI UND
BERLIN WERBEFREI!**

DIESE ERFOLGE KONNTEN WIR...



Die **gebührenfreie Kita-Betreuung** sowie die beiden **gebührenfreien Hort-Jahre**, das für Eltern kostenlose Schulmittagessen in der Grundschule und das **Gratis-ÖPNV-Ticket für alle Schülerinnen und Schüler** habe ich als Sozialdemokrat mit durchsetzen können. Für Eltern sind das Entlastungen im Wert **von mehreren Hundert Euro im Monat**.



Mit der **Berliner Schulbauoffensive** sind inzwischen über **10 Milliarden Euro in die Sanierung und den Neubau** unserer Schulen geflossen. Sichtbar ist das u.a. mit dem Schulneubau der Grundschule unter den Bäumen in Blankenburg, dem Neubau an der Rennbahnstraße und der Erweiterung der Hagenbeck-Schule. Ein weiterer Neubau entsteht für das Primo-Levi-Gymnasium am Standort Woelckpromenade.



Die **Übernutzung des Parks am Weißen See** brachte erhebliche Probleme mit sich. In ersten Schritt ist auch mit meiner Unterstützung gelungen, dass die Reinigung **inzwischen durch die BSR übernommen** wird, inzwischen sind weitere Grünflächen gefolgt. Größter Vorteil: das **Grünflächenamt hat so mehr Zeit für die Parkpflege**.



Umfassende Sanierungen konnten an fast allen Schulen realisiert werden, die größte ist leider immer noch nicht komplett abgeschlossen, an der **Grundschule am Weißen See**. Aber auch an der Grundschule im Moselviertel und der Zacharias-Grundschule konnte investiert werden. Ziel bleibt weiter, jede Berliner Schule mit der Schulbauoffensive zu sanieren.



Illegales Grillen, Wildbaden und Ruhestörungen. Ich habe mich für mehr **Kontrollen**, die Anstellung von Parkläufern und mehr Bestreifung durch Polizei und Ordnungsamt am Weißen See eingesetzt. Das soll den Park als Ort für unsere **Naherholung** wieder stärken, aber vermeiden, dass aus anderen Stadtteilen angereist wird, um hier vermeintlich legal zu baden.



Besonders wichtig ist mir aber, den **Weißen See** an die **neuen Klimabedingungen anzupassen**, um ihn langfristig erhalten zu können. Über alle politischen Ebenen konnten dafür **Mittel in Höhe von mehr als 3 Millionen Euro akquiriert** werden. Diese dienen der Wiederherstellung natürlicher Uferzonen, der Sanierung der Wege und neuer Beleuchtung.



FÜR SIE UND UNS VERZEICHNEN!



Die **Finanzierung neuer Sporthallen** für den wachsenden Sport in Berlin ist mir wichtig. In Blankenburg ist an der **Grundschule unter den Bäumen** ebenso eine **moderne neue Sporthalle** entstanden, wie an der Rennbahnstraße in Weißensee. Das verbessert die Situation für den Schulsport, vor allem aber ab 16 Uhr auch für den Vereinssport.



Der **Blankenburger Süden** wird gebaut und etwa 4000 neue Wohnungen werden im Wesentlichen auf dem Gebiet der Rieselfelder am Pflasterweg realisiert werden. Weitere etwa **4000 Wohnungen** werden in Heinersdorf auf dem heute teils verwahrlosten Industriegebiet entstehen. Die **Anbindung wird per Tram** erfolgen, langfristig soll ein U-Bahnhof Blankenburger Süden entstehen.



Mit den Berliner Bädern beschäftige ich als sportpolitischer Sprecher meiner Fraktion. Die **Schwimmhalle in Buch** sowie die Hallen Thomas-Mann-Straße und am Thälmannpark wurden bereits komplett saniert. Ab 2027 entsteht zudem **ein neues Hallenbad neben dem Freibad Pankow** und auch für die **SSE am Velodrom** stehen Sanierungsmittel bereit.



Gekämpft habe ich gegen alle Pläne, die **Anlage Blankenburg** durch eine Verkehrsstrasse aus Straße und Tramgleisen zu zerschneiden. Erfolgreich. Die **Anlage Blankenburg bleibt erhalten**, der Bezirk hat zudem bis 2045 eine Kündigung ausgeschlossen. Das ist viel Zeit, jetzt langfristig die Zukunft der Anlage zu regeln.



Der **Erhalt von Kleingärten** ist mir immer besonders wichtig gewesen. Jetzt endlich hat das Abgeordnetenhaus ein Gesetz beschlossen, das alle Kleingärten auf landeseigenen Flächen weitgehend sichert, z.B. die **KGA Märchenland** in der Stadtrandsiedlung Malchow. Müssen irgendwo Kleingärten z.B. einer sozialen Nutzung weichen, dann schreibt das Gesetz nun zwingend Ersatzflächen vor.



Lang gedauert hat der **Kiezbus Blankenburg**, eine Idee, die **aus der Blankenburger Gemeinschaft entwickelt wurde** und die wir überparteilich durchsetzen konnten. Endlich ist eine BVG-Linie entstanden, die auch die weiter abgelegenen Teile der Siedlung **an den ÖPNV anbindet**. Eine wichtige Neuerung, vor allem für all die, die nicht oder nicht mehr so gut zu Fuß sind.

WEITERHIN FÜR SIE AKTIV!



Lang dauert auch die **Verkehrsberuhigung** in der Stadtrandsiedlung Malchow. Weiter geht es darum, Schleichwegverkehre durch die Siedlung zu vermeiden, die **Geschwindigkeit einzuhalten und die Schulwege sicher** zu machen. Ich setze mich für mildere Mittel als die Durchfahrtsperre an der Kreuzung Wischbergeweg/Malchower ein.



Langfristig bin ich davon überzeugt, dass es die **U-Bahn vom Alexanderplatz über Weißensee** weiter in den Nordosten braucht. Bis dahin kämpfe ich für mehr **Kapazitäten auf der M4**. Die 40 Meter langen Flexity-Bahnen verbessern die Lage seit Jahren, in Zukunft wird auch der Urbanliner, Berlins mit 51 Metern längste Straßenbahn, auf der M4 fahren.



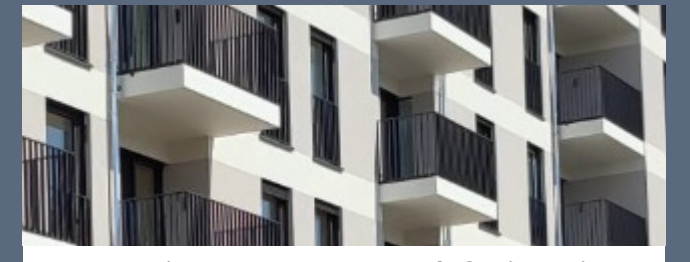
Steigende Mieten machen vielen von uns sorgen. Dem kann man nur durch den Neubau von landeseigenen Wohnungen begegnen. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass unter anderem bei den **neuen Stadtquartieren Blankenburger Süden und Elisabethhaue** überwiegend unsere städtischen Gesellschaften zum Zuge kommen. Unternehmen wie die **GESOBAU**, die derzeit auch **185 neue Wohnungen nahe am Hamburger Platz errichtet**.



Erreicht habe ich das Ziel, die **Förderung der Stadtteilzentren in den Landeshaushalt** zu übernehmen. Das ist die Grundlage dafür, dass **das Frei-Zeit-Haus** mit seinen unterschiedlichen Einrichtungen und den Angeboten für Eltern, Kinder, Seniorinnen und Senioren an verschiedenen Stellen meines Wahlkreises erfolgreich wirken kann.



Starke **Polizei und Feuerwehren** – dafür habe ich im Abgeordnetenhaus gekämpft. Mit Erfolg: mehr Geld für die Wachen, **mehr Geld für neue Fahrzeuge und bessere Ausrüstung, deutliche Tarifsteigerungen**. Seit 2011 sind die Ausgaben für Polizei und Feuerwehren in Berlin um rd. 80% gestiegen.



Stress mit dem Vermieter? **Ungerechtfertigte Mieterhöhungen** oder Zweifel an der Nebenkostenabrechnung? Ich habe mich sehr für **kostenlose Angebote zur Mieterberatung** eingesetzt, die an verschiedenen Stellen im Bezirk angeboten werden, z.B. in der Görtelstraße oder der Langhansstr. Wenden Sie sich gern an mich, wenn Sie genaue Kontaktdaten benötigen.

